

CHRONIK — CHRONIQUE.

Wir bitten unsere Mitglieder und Leser, uns ihre Beobachtungen fleissig einsenden zu wollen. Alles wird geeignete Verwendung finden.

Aus dem Wallis.

Nachstehend ein kleiner Auszug aus meinen Notizen:

**Stelndler**, 12, *Aquila fulva* L. Am 23. Juni, abends 5 Uhr, an der Mischabelgruppe einen Adler lange beobachtet.

— Im Lötschental — im altgewohnten Horst zwei Junge flügge geworden.

**Schwarzspecht**, 46, *Dryopicus martius* L., in zirka 1400 m. ü. M.! bei Visperterminen am 3. September.

**Grünspecht**, 51, *Geococcyx viridis* L. Zahlreich im obern Saastal.

**Alpensegler**, 61, *Cypselus melba* L. In der Kirche bei Stalden, oberhalb des Dorfes an einer Felswand und an einer solchen im Baltschiedertal nistend. Am 3. September noch anwesend.

**Felsenschwalbe**, 65, *Clivicola rupestris* SCOP. Am 3. September noch an ihren Brutorten.

**Ringamsel**, 76, *Turdus torquatus* L. Am 16.—18. Juni 1916 verlassen im obern Saastal, 1500—1700 m. ü. M., die Jungen das Nest.

**Misteldrossel**, 79, *Turdus viscivorus* L. Recht häufig im obern Saastal bei Almagel und Saas-Fee, um 17. Juni herum waren die Jungen dort flügge.

**Hausrotschwanz**, 88, *Ruticilla tithys* L., füttert am 23. Juni in 2700 m. Höhe Junge im Nest. Die Umgebung noch fast völlig unter Schnee (Saastal),

**Schwanzmeise**, 131, *Orites caudatus* L. Am 25. Juni im Saastal, etwas oberhalb Stalden, in den Schwarzerlen und Eschen ein Trupp von einigen Hundert Schwanzmeisen. Offenbar alte und junge.

**Wasseramsel**, 138, *Cinclus aquaticus* BRISS. Am 24. Juni verlassen die Jungen bei Saas-Almagel das Nest.

**Wasserpieper**, 142, *Anthus spinoletta* L. Am Mattmarksee, 2400 m. ü. M., um den 20. Juni herum durchwegs vorhanden, obschon mehr als die Hälfte der Gegend noch schneebedeckt war.

**Nusshäher**, 191, *Nucifraga caryocatactes* L. Derselbe hat, wie mir aus verschiedenen Gegenden mitgeteilt wird, dieses Jahr im Wallis einen starken Rückschlag erlitten. Zur Brutzeit war das Wetter ausserordentlich ungünstig, so dass die Jungen zu Grunde gingen. Dies soll immer von Zeit zu Zeit vorkommen. (Vide: „Der Tannenhäher als Arvenschädling“, „O. B.“, XIII. Jahrgang, 1916, S. 145.)<sup>1)</sup>

**Grauer Reiher**, 270, *Ardea cinerea* L. Derselbe hat im Rhonetal zwischen Leuk und Brig — ich könnte den Ort genau angeben, bezeichne aber absichtlich ein grösseres Gebiet — ghorstet und Junge gross gebracht.

Alb. Hess.

<sup>1)</sup> Herr E. Hug, Mitglied unserer Gesellschaft, berichtet aus dem Wallis: „Am 23. August 1916 unterhalb Schwarzsee (2900 m.) in den Arvenwäldern nur vereinzelte Tannenhäher trotz der ziemlich zahlreichen Zapfen. (Red.)

## Aus dem Berner Oberland.

Anlässlich einer Exkursion auf Sulegg, Schwamereu, beobachtete ich am 30. Juli 1916 über der Baumgrenze:

**Hausrotschwanz**, 88, *Ruticilla tithys* L. (nur die graue Form), **Wasserpieper**, 142, *Anthus spinoletta* L., **Alpenbraunelle**, 97, *Accentor collaris* SCOP., **Zitronenzeisig**, 161, *Citrinella alpina* BONAP., und ein Völklein von 4—5 Stück **Schneehühner**, 203, *Lagopus alpinus* NILSS., bei den Lohhörnern ein einzelnes Exemplar.

Unten in den Wäldern **Dompfaff** (Grosse Berggimpel), 179, *Pyrrhula europaea* VIEILL. traf ich recht häufig, **Bluthänfling**, 176, *Cannabina linota* GM., und **Nusshäher**, 191, *Nucifraga caryocatactes* L. (1 Exemplar). Beim Abstieg durch das Sausstal über Isenfluh. Zweilütschiner Ruf des **Steinadlers**, 12, *Aquila fulva* L., majestätischer Gleitflug Richtung Wengen-Lauterbrunnen.

S. A. Weber.

## Brutkalender.

(Bericht aus dem bernischen Emmental.)

**Feldlerche**, 149, *Alauda arvensis* L. Am 2. August fand ich beim Emdmähen ein Nest mit 4 kleinen Jungen. **Goldammer**, 158, *Emberiza citrinella* L. Am 22. August sah ich ein Pärchen nisten. **Baumpieper**, 144, *Anthus arboreus* BRISS. Am 22. August sah ich eine Brut frisch ausgeflogene Jungen. **Grauer Fliegenschnäpper**, 68, *Butalis grisola* L. Am 23. August eine Brut unselbständige Junge gesehen. **Stadtschwalbe**, 63, *Chelidon urbica* L. Am 12. September sah ich in Ranflüh noch Nestjunge. Chr. Hofstetter, Ranflüh.

## Verunglückte Vögel.

**Nachtschwalbe**, 59, *Caprimulgus europaeus* L. Am 21. September wurde mir ein Ziegenmelker überbracht, welcher vom Bremgartenfriedhof herfliegend im Bahndepot Weyeremannshaus bei Bern an einen Eisenbahnwagen anprallte und betäubt aufgehoben wurde. Der Vogel gab noch einige Lebenszeichen von sich. Bei Berührung sperrte er den Rachen weit auf und liess einen eigentümlichen Klagelaut hören. Karl Daut.

**Wachtel**, 211, *Coturnix communis* BONATERRE. Am 22. August lag eine Wachtel, mit gebrochenem Flügel auf dem Spielplatz beim Schulhaus Aarberg.

H. Mühlemann.

— Am 1. September erhielt ich eine Wachtel, welche sich in einen Keller mitten in der Stadt Bern verfliegen hatte. Ausser dem abgestossenen Gefieder des Oberkopfes waren keine Verletzungen sichtbar. Diese Wachtel wurde am 2. September mit „Helvetiaring“ 2008 in Freiheit gesetzt.

Karl Daut.

**Wachtelkönig**, 263, *Crex pratensis* BECHST. Am 23. September eine Wiesentaler Wachtel von Tavannes erhalten, welche an einem elektrischen Leitungsdraht verunglückt war.

W. Rosselet.

**Gemeines Teichhuhn**, 267, *Gallinula chloropus* L. Am 27. August fand ich ein Grünfüssiges Teichhuhn (diesjähriger Jungvogel) unter der Starkstromleitung mitten in der Ebene am Hagneckkanal.

H. Mühlemann.

**Lachmöwe**, 334, *Larus ridibundus* L. Am 23. September junges Exemplar in St. Blaise (Kt. Neuenburg) tot aufgefunden. W. Rosselet.

### Beobachtungen u.s.w. aus dem Sauerlande.

Schon seit dem 9. August ziehen hier **Graue Fliegenschläpper** durch. Seit dem 16. August halten die jungen **Mehlschwalben** ihre Uebungsflüge ab; es scheint, dass sie uns bald verlassen werden. Wie mir Herr von Tschusi unterm 15. Juni mitteilte, hielten sich um diese Zeit noch nordische **Seetaucher** am Gmundenersee auf. Damals schrieb mir ein Präparator, dass er einen Seetaucher aus unserem Sauerlande erhalten habe. (Wegen der Bestimmung herrschen noch Meinungsverschiedenheiten; ich muss mir den Vogel noch ansehen.) W. Hennemann, Werdohl.

**Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz.**  
**Société suisse pour l'étude des oiseaux et leur protection.**

### Systematik und Nomenklatur.

Der Vorstand der „Schweiz. Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz“ hat nach reiflicher Prüfung der Angelegenheit in seiner Sitzung vom 20. August d. J. einstimmig beschlossen, *es seien vom 1. Oktober 1916 hinweg die Systematik und Nomenklatur, welche der verstorbene Dr. Viktor Fatio in seinem grundlegenden Werk „Faune des Vertébrés de la Suisse“ verwendet hat, als die für die Veröffentlichungen unserer Vereinigung massgebenden, anzuwenden.*

Das genannte Werk ist bis jetzt die beste abgeschlossene Bearbeitung unserer **schweizerischen** Wirbeltierfauna und besonders die Vogelwelt wurde darin gründlich und kritisch behandelt. (2 Bände.) In Fragen der Nomenklatur ist unser grosser Genfer Ornithologe auch mit Verständnis vorgegangen.

Die verschiedenen anderen Nomenklaturen haben alle ihre Vorteile, aber auch Nachteile und da eine allseitige Einigung auf internationalem Gebiete in absehbarer Zeit nicht zu erwarten ist, erachten wir es als das richtigste, wenn wir bis auf weiteres auf die erwähnte vorzügliche schweizerische Arbeit fussen.

Unser offizielles Organ „Der Ornithologische Beobachter“ wird also künftighin nach diesem Beschluss verfahren und wir ersuchen daher unsere Vogelkundigen, sich in ihren Arbeiten an die von unserer Gesellschaft angenommene Nomenklatur halten zu wollen.

Die Redaktion wird soweit nötig, bei den Berichten unserer Mitarbeiter die Richtigstellung der lateinischen Namen besorgen. Im übrigen ist durch unseren Redaktor, Herrn *Karl Daut*, ein kurzer Auszug in Arbeit genommen worden und hoffen wir denselben in kurzer Zeit den Interessenten vorlegen zu können.

Der Präsident: *Alb. Hess.*  
Der Aktuar: *Aug. Senn.*